

Gazzetta Surreicano

SEIT 1994

INLINEHOCKEY

JUBILÄUMSAUSGABE 10 JAHRE

AUSGABE NOVEMBER 2004

Total Nummer 6 / Print & Design by MuriDisein

Email muri.disein@bluemail.ch, Telefon 079 617 22 55 oder 062 891 90 89

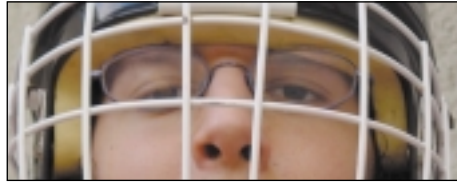

**HURRICANES
LENZBURG**

Auflage: 50 Exemplare

Aufgelegt Heimspiele, Aktiv- und Passivmitglieder

Herausgeber Hurricanes Lenzburg, Sophie Hämmerlistrasse 19 · 5600 Lenzburg

T H E M E N Ü B E R S I C H T

**1. TEAM** Der tiefe Fall**2. TEAM** Die Freude überwiegt**JUNIOREN** Nabe am Erfolg**STATISTIKEN** Siebe Beilage**Marianne Maurer**Teilzeit-Kioskangestellte
und Schwester von Muri
**GAST
KOMMENTAR**

Da wurde ich als nette Verwandte zu Wurstverkauf und Kaffeeausschank verknürrt und nun soll ich als Dank auch noch einen Artikel darüber schreiben. Sei's drum – versetzen wir uns also zurück in jenen denkwürdigen Abend als ich zum ersten Mal im Leben einen Inlinematch geniessen durfte: Nach kurzer Einführung durch den Kioskverantwortlichen nehme ich meinen Platz hinter der Theke ein. Die Wienerli sind heiss, die Kaffeemaschine funktioniert und ich weiss jetzt, wie die langen Löcher in die Brötchen kommen. Mit einem Mal strömen seltsame, ausserirdisch anmutende Gestalten aufs Spielfeld. Breitschultrige Typen, verschanz unter Vollmontur und Gesichtsschutz schlagen mit Stöcken ihre Bälle, gegen ein winzig kleines Goal. Nach einigen Minuten bilden diese Wesen zwei Knäuel und lauschen ergebenst den im Flüsterton erteilten Anweisungen ihres Oberriesen. Plötzlich schlagen alle mit den Stöcken wie wild auf den Boden, einige verlassen den Platz und das Spiel beginnt.

Inmert Kürze habe ich meinen ursprünglichen Auftrag vergessen und starre gebannt aufs Spielfeld. Die rasen, schlagen, schreien und ich muss ständig aufpassen, dass ich nicht zum Ziel eines fliegenden Balles werde. Schon bald haben die Gegner der Hurricanes mehrere Treffer Vorsprung. Der Oberriese der Hurries verlangt eine Auszeit, scharrt seine Mannschaft um sich und schreit auf diese keuchenden, schwitzenden Wesen ein. Die scheinen das zu mögen, gelingt ihnen doch im letzten Drittel der Ausgleich ja sogar die Führung! Bange Minuten bis Spielende, auch ich schreie und hüpfte, den Kiosk habe ich längst meinem Stellvertreter überlassen. In letzter Minute gelingt einem der gegnerischen Aggressoren ein Tor, welches meine Hurricanes nicht mehr ausmerzen können. Sie haben sich tapfer geschlagen und so hoffe ich, dass der Garderobenanschiss ihres Oberriesen nicht zu hart ausfällt.

ABSTIEG – ODER WENN DER WIND DIE RICHTUNG ÄNDERT

Alle drei Mannschaften mit wenig Erfolg

Die erste Mannschaft stieg als 12. platzierter nach einer komplett verpatzten Saison aus der NLB in die 1. Liga ab. Die Junioren gewannen kein Spiel und die neu formierte 2. Mannschaft wurde in ihrer 2. Liga-Gruppe Vorletzter! Ausgerechnet im Jubiläumsjahr spielte der Wirbelsturm die erfolgloseste und schlechteste Saison seit der Vereinsgründung 1994.

1. Team: Start mit wegweisendem psychologischem Effekt

Bereits der Auftakt, mit dem Startspiel in Oensingen, war wegweisend für die ganze Saison. Aussergewöhnlich rasch fanden die Lenzburger in diesem Spiel den Rhythmus in die Meisterschaft. Sie führten nach 40 Minuten mit 4:2 Toren. Im letzten Spielabschnitt verbielten sie sich aber viel zu passiv und wirkten verkrampft – prompt verloren sie die Partie noch mit 7:5. Dass dieser Einbruch Spuren hinterliess war bereits im nächsten Spiel in Zofingen deutlich zu sehen. Erneut führten die Lenzburger nach 40 Minuten mit 4:2 und diesmal verloren sie sogar mit 10:4! Die Nerven einiger Spieler schienen bereits nach dem Anschlusstreffer der Zofinger blank zu liegen. Als der Ausgleich fiel funktionier-

ten die einfachsten Spielelemente nicht mehr. Die Wirbelwinde spielten lau wie ein Sommerlüftchen.

Die darauffolgenden ersten Heimspiele waren geprägt von der Verunsicherung der Spieler. Die Mannschaft konnte ihr Potenzial nicht annähernd ausschöpfen und sogar bei eigenem Powerplay war der Gegner meist erfolgreicher oder weit aus gefährlicher. Dabei kassierten die Lenzburger nicht weniger als sieben(!) Shorthander in 22 Spielen.

Negativer Höhepunkt der Serie schlechter Spiele war die 3:12-Niederlage gegen Lausanne – einen ehemaligen Lieblingsgegner! Verbeierend war aber auch die hohe Niederlage in La Tour, als die Mannschaft mit lediglich 7 Feldspielern antreten musste. Im Heimspiel waren die Waadtländer noch klar besiegt worden, Auswärts verloren die desolaten Lenzburger sang- und klanglos mit 16:5 Toren!

Dauerverletzte und ein fehlender Skorer

Zum schlechten Start gesellte sich aber auch noch das Verletzungspech. Erst verletzte sich Roger Gauch im Spiel gegen die Biel Seeländers und danach fiel auch noch Leistungsträger Fabian Keller für die komplette Saison aus. Bei Keller bedeutet der Riss des Kreuzbandes (die gleiche Verletzung hatte er sich bereits vor 3 Jahren zugezogen) leider das vorzeitige und frühe Karriere-Ende.

**FLORIAN HÜRZELER** im direkten Duell mit einem Oensinger. Oft fehlte den Hurricanes der notwendige Biss im Zweikampf.**RETO SIEGRIST UND MATHIAS MÄDER** beim Saisonauftakt in Oensingen.

Schmerzlich vermisst wurde auch der letztjährige Hurri-Topsskorer Marco Gehring. Seine teils überraschenden Tore hatten den Hurricanes in den engen Spielen der vergangenen Jahre immer wieder etwas Luft verschafft.

Leichter Aufwärtstrend nach der Sommerpause

Gegen den Leader aus Lugano waren die Lenzburger im ersten Spiel nach der Sommerpause noch chancenlos. Im Spiel gegen Novaggio (zu diesem Zeitpunkt Tabellenzweiter) bewiesen die Aargauer aber dass sie das Hockeyspielen nicht verlernt haben. Mit viel Leidenschaft und dank einer kompakten Teamleistung rangen sie den Tessinern einen Punkt ab. Das Kantons-Derby, eine Woche später gegen die Black Panthers aus Zofingen, war dann sicher die attraktivste Partie der Saison. Da beiden Mannschaften nur ein Sieg im Kampf gegen den Abstieg weiterhalf, suchten sie ihr Glück vorwiegend in der Offensive. Die Führung wechselte sich mehrmals ab und das berühmte Momentum kippte immer wieder. Eine Sekunde vor Schluss verpassten die Lenzburger nur um Zentimeter den Siegtref-

fer. So aber blieb es, vor der Saisonrekordkulisse von über hundert Zuschauern, beim gerechten Unentschieden.

Gründe für den Misserfolg

Die Gründe für den Misserfolg und den damit verbundenen Abstieg sind vielseitig. Die Vereinsführung verpasste es, rechtzeitig einen Trainer für das Team zu finden. Die Zeit von Spielertrainer Maurer (als Trainer) scheint endgültig vorbei zu sein. Es gelang ihm nur selten die Mannschaft richtig auf ein Spiel einzustellen und auch dementsprechend zu motivieren. Ausserdem wirkten die Lenzburger unorganisiert und konzeptlos.

Aber auch die Spieler selbst tragen einen grossen Teil der Abstiegsschuld auf sich. Schlechte Trainingspräsenz und fehlende Einsatzbereitschaft im Training sowie im Spiel führten innerhalb der Gruppe zu Spannungen. Unter diesen Umständen erreichte die Mannschaft nur selten ihr Leistungsmaximum.

Wollen die Lenzburger bald wieder Nationalligatauglich sein, müssen sie aus den Fehlern der vergangenen Saison rasch lernen. Der Weg zurück zum Erfolg führt dabei über ehrliche und konsequente Arbeit.

AKTUELL

2. TEAM – ERFOLG TROTZ NIEDERLAGEN



Die neu formierte 2. Mannschaft der Hurricanes klassierte sich in der 2. Liga Gruppe Nord auf dem vorletzten Tabellenrang. Trotz zwölf Niederlagen und nur zwei Siegen verloren die Plausch-Wirbler aber nie die Freude am Spiel und an der Sportart.

Viel Spass und ein Shutout als Höhepunkt

Nach einer Saison Pause (wegen zu kleinem Kader) erlebte «Das Zwei» eine Meisterschaft mit allen Höhen und Tiefen. Höhepunkte waren sicher das Spiel zu Null (2. Shutout der Klubgeschichte überhaupt) gegen Bonfol aber auch das äusserst umkämpfte und am Ende drama-

tische Heimspiel gegen Rothrist. Allerdings kassierten die Lenzburger beim selben Gegner Auswärts auch die bitterste Niederlage der Saison. Sie verloren die Revanche nämlich gleich mit 21:5 Toren! Mit dem Sieg in Bonfol gelang dem Team aber etwas, das die 1. Mannschaft vergebens versuchte, nämlich Auswärts Punkte zu erobern. Viele Spieler im Team übertrugen positiv und vermochten sich in

den Spielen gegenüber dem Training massiv zu steigern. Mit Topscorer und Trainer Maass hatte das Team einen guten Lehrmeister, der es verstand, die Freude und den Spass am Spiel in den Vordergrund zu stellen.

Als Schlussbilanz kann man von einer gelungenen Renaissance der Plauschmannschaft sprechen. Man darf gespannt sein auf die Weiterentwicklung des Teams.



| R. | 2. Liga Nord | M | G | N | P | BM | BR | DB | PTS |
|----|--------------------------------|----|----|---|----|-----|-----|------|-----|
| 1 | SHC Fortenais | 14 | 12 | 2 | 0 | 162 | 53 | 109 | 26 |
| 2 | IHC Wild Cats Wilschenschtrich | 14 | 11 | 2 | 1 | 146 | 56 | 90 | 24 |
| 3 | SHC Court | 14 | 8 | 1 | 5 | 102 | 81 | 21 | 17 |
| 4 | IHC Rothrist II | 14 | 7 | 1 | 6 | 138 | 65 | 73 | 15 |
| 5 | SHC Buix II | 14 | 6 | 1 | 7 | 104 | 82 | 22 | 13 |
| 6 | SHC Muttenz Tigers | 14 | 6 | 1 | 7 | 94 | 83 | 11 | 13 |
| 7 | Hurricanes Lenzburg | 14 | 2 | 0 | 12 | 74 | 141 | -67 | 4 |
| 8 | SHC Bonfol Indians II | 14 | 0 | 0 | 14 | 23 | 292 | -289 | 0 |

JUNIOREN – TROTZ GROSSEN FORTSCHRITTEN KEIN SIEG

Wenn Spiele im Kopf entschieden werden

Dass die Junioren der Hurricanes während der vergangenen Saison grosse Fortschritte gemacht haben ist offensichtlich.



Leider gelang es ihnen nicht, das bei Trainer Reto Siegrist Erlernte in Punkte und Siege umzusetzen. Die Differenz zu den anderen Mannschaften ist deutlich kleiner geworden. Dies beweisen die vielen knappen Resultate. Das konzentrierte und gut organisierte Training von Siegrist, mit den Schwerpunkten Laufarbeit und Stocktechnik, trug nur deshalb noch keine Früchte weil die Junioren das Siegen schlicht nicht gewohnt sind. Deutlich zu sehen war dies in den Spielen in denen sie zwischenzeitlich führten. Sobald sie die Führung jeweils realisiert hatten, fehlte ihnen das Ziel (in Form des Rückstandes dem sie sonst immer nachlaufen) und so spielten sie plötzlich verkrampft und zu umständlich.

Die Entdeckung der Saison war sicher Roger Wilh, der in seiner zweiten Saison bereits Torschützenkönig wurde. Mit seiner Vielseitigkeit (er ist auf allen Positionen einsetzbar) kann er im nächsten Jahr auch bei den Aktiven zu einer wichtigen Teamstütze werden.

Mit Tobias Koch und Jan Spengler kamen zwei weitere Junioren zu Einsätzen in der

1. Mannschaft. Tobias Koch bestritt fast sämtliche Spiele mit dem NLB-Team.

Die Unterteilung der Junioren muss nun erfolgen

Um die Arbeit von Trainer Siegrist zu optimieren muss in der kommenden Saison unbedingt eine Unterteilung in Novizen und Junioren erfolgen. Die Leistungsunterschiede innerhalb des Teams sind zu gross (teilweise auch altersbedingt). Gerade die jungen Spieler werden nur weitere Fortschritte erzielen, wenn sie in jedem Training ihrem Niveau entsprechend gefordert werden. Der Aussenplatz in Woblen wird diesbezüglich neue Möglichkeiten eröffnen und gibt den Hurricanes eine weitere Chance den Verein zu vergrössern. Diesbezüglich laufen bereits Verhandlungen mit Trainerkandidaten und erste Vorabklärungen zur Platzbenutzung wurden ebenfalls gemacht.

Ein Fernziel ist, für die acht bis zwölfjährigen Hockeyinteressierten mindestens einmal pro Woche je ein Training in Lenzburg und Woblen anzubieten.



| R. | JUNIORS Est | M | G | N | P | BM | BR | DB | PTS |
|----|-----------------------------|----|----|---|----|-----|-----|-----|-----|
| 1 | IHC Rothrist | 12 | 10 | 0 | 2 | 132 | 39 | 93 | 20 |
| 2 | SHC Bienne SeelanderS | 12 | 9 | 1 | 2 | 89 | 43 | 46 | 19 |
| 3 | IHC Zofingen Black Panthers | 12 | 8 | 2 | 2 | 96 | 43 | 53 | 18 |
| 4 | Gekkos Gerlafingen | 12 | 6 | 1 | 5 | 53 | 70 | -17 | 13 |
| 5 | Watch Town Dewils Grenchen | 12 | 5 | 0 | 7 | 50 | 103 | -53 | 10 |
| 6 | Hurricanes Lenzburg | 12 | 2 | 0 | 10 | 36 | 98 | -62 | 4 |
| 7 | IHC Red Wings Liestal | 12 | 0 | 0 | 12 | 0 | 60 | -60 | 0 |

DIE HURRICANES DANKEN IHREM HAUPTSPONSOR
ASPECTA ASSURANCE INTERNATIONAL AG
 FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER SAISON 2004.

SPiRiT AND SOLUTiONS

sicher

Massgeschneiderte Lösungen für anspruchsvolle Individualisten

ASPECTA
 ASSURANCE INTERNATIONAL AG

liechtenstein@aspecta.com www.aspecta.com